

Bericht JO Erlenbach anlässlich HV vom 16. November 2018

Im Sommer 2017 haben wir bei einem Leiterbräteln bei mir in Thal den Einsatzplan für die Skisaison 2017/2018 festgelegt. Das gemeinsame Treffen hat sich sehr bewährt, weil sich so mein Aufwand mit Daten und Leiter aufbieten gering hielt. Damals war die finanzielle Situation am Wiriehorn noch nicht gesichert. Umso erleichterter waren wir, als im Spätherbst bekannt wurde, dass die Anlagen auf die Saison 17/18 wieder in Betrieb genommen werden können.

Silvan Seewer, Adrian Gafner und Marco Schläppi besuchten vor der Skisaison den J&S-Grundkurs in Davos. Es ist schön zu sehen, dass die JO auch durch weitere junge Familienväter vorangetrieben wird. So kann der Skiclub von weitem motivierten JO-Leitern profitieren. Ausserdem waren Lara Müller (JO-Coach), Rebekka Reber, Ursi Schütz, Sandro Messerli und Hansjörg Bühler für die JO als Leiter im Einsatz. Vielen Dank an dieser Stelle an alle JO-Leiterinnen und JO-Leiter.

Mit 13 Kindern (5 Mädchen und 8 Knaben) im Alter zwischen 6 bis 14 Jahren konnten wir am 25. November 2017 mit dem Hallentraining in der Tomatenburg beginnen. Zum Start war je ein Elternteil anwesend und so konnte ich ein paar Informationen persönlich weitergeben und Fragen beantworten. Die Freude und Motivation war auf beiden Seiten sofort spürbar. Im Hallentraining konnten sich die Kinder kennen lernen und bei den Konditionsübungen lernen einander zu vertrauen und aufeinander Rücksicht zu nehmen.

Nach drei Turntrainings standen wir am 16. Dezember 2017 zum ersten Mal auf der Skipiste am Wiriehorn. Das Training fand jeweils in zwei Gruppen mit je einem JO-Leiter statt. Die jüngere Gruppe bestehend aus drei Kindergartenkindern und einer 1. Klässlerin, wurde mit zwei Mädchen aus der 3. Klasse ergänzt und bereichert. Die beiden Mädchen waren stets um das Wohl der Kleinen besorgt. Nach dem Mittagessen trainierten die zwei Mädchen mit der stärkeren Gruppe bestehend aus 7 Jungs.

Nach einem Jahr JO-Pause und zum Teil neuen Kindern hatten wir den Fokus auf die Basics des Skifahrens gesetzt. Das heisst, spielerisch sicher und zentral auf dem Ski stehen. Die Kinder haben klar signalisiert, dass zwei Sigma-Cup-Rennen pro Saison reichen. So besuchten wir ein Rennen am Rossberg und ein Rennen

am Wiriehorn. Die Resultate waren bescheiden, aber auch nicht ungenügend. Ein Junge hatte die Chance an einem Sichtungskurs teilzunehmen, dies aber unter anderem mit der Begründung, dass er unsere JO nicht mehr besuchen könnte, abgelehnt. Dies zeigt mir, dass wir mit unserer momentanen Strategie den Bedürfnissen unserer JO-Kinder und ihren Eltern entsprechen.

Schon früh war zu spüren, dass bei unserer JO der Spass am Skifahren, die Kameradschaft und der Zusammenhalt an erster Stelle stehen. So halfen von klein bis gross immer alle gerne mit beim Material auf die Piste bringen – Kippstangen waren im nu dort, wo sie gebraucht wurden. Das Mittagessen wurde jeweils im Pic-Nic-Raum am Wiriehorn aus dem Rucksack eingenommen, was sich sehr bewährt hat.

Ein grosses Kompliment darf auch den Wiriehornbahnen gemacht werden. Ich habe selbst immer wieder über die guten Pistenverhältnisse gestaunt und für unsere JO ist das zurzeit das nahegelegenste und praktischste Skigebiet. Wir durften stets auf einer vorreservierten Piste einen Trainingslauf stecken. Wenn zu wenig Schnee vorhanden war, was selten vorkam, durften wir den Lauf der Diemtigtaler JO benutzen.

Das Highlight der Saison war das interne JO-Rennen mit anschliessendem Nachtessen und Ausklang in der Bockbar. Die Kinder sowie die Eltern schätzen es sehr, dass auch der langsamste Skifahrer eine Medaille bekam. Am Ende der Saison habe ich bei den Kindern und ihren Eltern einen Feedback-Bogen nach dem Motto „das war recht... - das war schlecht...“ verteilt. Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv. Trotzdem werden uns vier Kinder aufgrund Schule, Alter und andere Sportausrichtung leider verlassen.

Am 3. März 2018 fand anlässlich des letzten Skitrainings wiederum ein Schnuppertag statt. Die Einladungen dazu habe ich am Schülerrennen der Schulen Latterbach und Erlenbach verteilt. So konnten wir zwei neue JO-Eintritte gewinnen.

Alles in allem dürfen wir auf einen geglückten und unfallfreien JO-Neustart zurückblicken. Vielen Dank an alle Beteiligten.

Rolf Gafner, JO-Chef